

Kai-Michael Hingst

Perspektivismus und Pragmatismus

Ein Vergleich auf der Grundlage der
Wahrheitsbegriffe und der Religionsphilosophien
von Nietzsche und James

Königshausen & Neumann

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	1
1. Motivation des Vergleichs.....	1
2. Forschungsbericht.....	1
a) Nietzsches Pragmatismus	2
b) James' Perspektivismus	7
3. Das Ausbleiben einer wechselseitigen Rezeption.....	8
4. Textgrundlage	12
a) Texte Nietzsches.....	12
b) Texte James'	15
5. Gang der Untersuchung.....	19
A. Nietzsches Wahrheitsbegriff innerhalb des Perspektivismus und seine Religionsphilosophie	23
I. Nietzsches Wahrheitsbegriff	23
1. Wahrheit als Irrtum	24
a) Das definitonische Paradoxon	24
b) Wahrheit und Sprache.....	30
c) Terminologische Lösungsversuche	31
2. Wahrheit und Nutzen.....	32
3. Wahrheit im Widerstreit mit dem „Leben“	34
a) Der Widerstreit Wahrheit versus „Leben“	34
b) Nietzsches Begriff des „Lebens“	36
c) „Leben“ und „Wille zur Macht“	38
4. Strategien zur Lösung des Widerstreits	40
a) Primat der Wahrheit.....	41
b) Primat des „Lebens“	45
c) Desavouierung des Willens zur Wahrheit	49
5. Übergang zum Perspektivismus.....	53
II. Nietzsches Perspektivismus	55
1. Nietzsches Denken als Perspektivismus.....	55
2. Drei Bedeutungen des Perspektivismus	57
a) Perspektivität des Daseins als Tatsache.....	57
b) Bewußtsein der Perspektivität.....	59

c) Perspektivismus als Philosophie	62
aa) Vielzahl der Perspektiven	62
bb) Merkmale perspektivischen Erkennens	63
cc) Sachgerechtigkeit des Perspektivismus	65
3. Perspektivismus und Wahrheit	68
a) Die Bestimmtheit des „Lebens“ durch die Perspektivität	69
b) Die Bedingtheit des „Lebens“ durch die Perspektivität	71
4. Drei Arten der Wahrheit	75
a) Unterscheidung	75
b) Wille zur Wahrheit und Glaube an die Wahrheit	76
aa) Der von Nietzsche aufgegebene Wahrheitswille und -glaube	76
bb) Der von Nietzsche beibehaltene Wahrheitswille und -glaube	78
c) Ergebnis	82
5. Abschied von der „wahren Welt“	83
a) Die Abschaffung der „wahren Welt“	83
b) Konsequenzen für die „scheinbare Welt“	85
6. Übergang zur Religionsphilosophie	87
III. Nietzsches Religionsphilosophie	89
1. Philosophischer Atheismus	89
2. Kritik des Christentums insbesondere	90
a) Das Verhältnis der Christentums- zur Religionskritik	90
b) Argumente für das Christentum	91
c) Argumente gegen das Christentum	92
aa) Das Fehlen überzeugender positiver Argumente	92
bb) Die Vielzahl negativer Argumente	94
d) Ergebnis	111
3. Kritik der Religion überhaupt	112
a) Argumente für die Religion überhaupt	112
b) Argumente gegen die Religion überhaupt	114
c) Prognose des Absterbens aller Religionen	116
d) Ergebnis: Glaube als Schwäche	116
4. Folgen des Atheismus	117
a) Einschätzung frommer Menschen	117
b) Verlangen nach Konsequenz	118
c) Gefährdung des Menschen	119
d) Das Fehlen eines Ersatzes für Gott	120
e) Möglichkeit und Problematik einer Wandlung der menschlichen Bedürfnisstruktur	121
f) Die Nachwirkung Gottes als Problem	123

5. Die Relation von Religion und Wahrheit	124
a) Gott als Wahrheitsgarant.....	124
b) Glaube aus Furcht vor der Wahrheit	125
c) Unglaube aus Streben nach Wahrheit	126
d) Unwahrheit aller Religion.....	127
e) Kritik des „Beweises der Lust“	128
6. Verwerfung der religiösen Perspektive	129
7. Hat Nietzsche selbst eine Religion?	130
a) Anzeichen einer neuen Religion.....	130
b) Religionskandidaten	132
c) Zum Begriff der Religion.....	135
8. Zu Nietzsches religiöser Biographie.....	136
a) Christliche Erziehung und Glaubensverlust.....	136
b) Der Mensch als Gott	137

B. James' Wahrheitsbegriff innerhalb des Pragmatismus und seine Religionsphilosophie

I. James' Wahrheitsbegriff.....	139
1. Eine neue Auffassung der Korrespondenztheorie der Wahrheit.....	139
a) Das Ungenügen der herkömmlichen Auffassung.....	140
b) James' neue Auffassung.....	142
2. Führung durch Wahrheit.....	145
a) Die Wirkungsweise der Wahrheit	146
b) Die Zeitlichkeit der Wahrheit	148
c) Die Unverzichtbarkeit konkreter Begrifflichkeit	148
d) Auswirkungen auf die neue Auffassung der Korrespondenztheorie.....	149
3. Keine Führung durch Irrtum.....	152
4. Wahrheit als Nutzen	155
5. Wahrheit als Verifikationsprozeß	156
a) Verifikation und Verifizierbarkeit.....	156
b) Abkürzung des Verifikationsprozesses	160
6. Absolute Wahrheit als Konvergenzpunkt.....	161
a) Aussage	161
b) Begründung.....	163
c) Unterschied zur Wahrheit als Verifikationsprozeß.....	165
7. Der Glaube an die Wahrheit	166
a) Der Glaube an die Wahrheit als dogmatische Position	166

b) Die beiden Spielarten des Glaubens an die Wahrheit.....	168
c) Bekenntnis zum empiristischen Glauben an die Wahrheit.....	168
8. Die „faith-ladder“: Wahrheit als Glaube.....	170
9. Erörterung von Einwänden gegen James' Wahrheitsbegriff	173
a) Der Kreis der Wahrheitskandidaten	175
b) Relativismus	176
c) Mangelnde Präzisierung der „satisfaction“ durch wahre Sätze	178
aa) Ansätze zur Explikation des Begriffs.....	178
bb) Die maßgebliche Instanz zur Beurteilung der „satisfaction“.....	182
cc) Würdigung.....	183
d) Verwechslung der Wahrheit mit ihrer Ermittlung oder ihrem Nutzen.....	184
e) Resistenz gegen Erfahrungen als Wahrheitshindernis.....	185
II. James' Pragmatismus	187
1. „Pragmatismus“ als Terminus der Philosophie	187
2. Drei Bedeutungen des Pragmatismus	189
a) Pragmatismus als Denkweise.....	191
b) Pragmatismus als Methode.....	192
c) Pragmatismus als Philosophie.....	197
3. Pragmatismus und Wahrheit.....	203
4. Pragmatismus, Radikaler Empirismus und Pluralismus.....	207
a) Pragmatismus und Radikaler Empirismus.....	208
aa) Aussage des Radikalen Empirismus.....	208
bb) Radikaler Empirismus und Wahrheit.....	212
b) Pragmatismus und Pluralismus	215
aa) Aussage des Pluralismus	215
bb) Pluralismus und Wahrheit.....	217
c) Zum Gesamtzusammenhang von Pragmatismus, Radikalem Empirismus, Pluralismus und Wahrheit.....	218
5. Zur Würdigung des Pragmatismus.....	219
a) „An ihren Früchten sollt ihr sie erkennen“	219
aa) Das Problem der Zuordnung von „Früchten“ zu einer Sache.....	220
bb) Das Problem der Erkennbarkeit der Güte der Früchte.....	221
b) Prinzipielles zu Einwänden gegen den Pragmatismus.....	222
III. James' Religionsphilosophie	224
1. Der Religionsbegriff.....	224
a) Persönliche Religion als Thema.....	224
b) Gott.....	225
c) Die unsichtbare Welt.....	229

2. Die Nützlichkeit (der Lebenswert) der Religion.....	230
a) Das religiöse Glücksgefühl als wichtigste Frucht der Religion	230
b) Insbesondere der Wert des Gebets	231
c) Der Wert der Religion im Vergleich zum Glauben an das Absolute und zum Materialismus	232
d) Der Wert der Religion für die Moral	234
e) Insbesondere der Wert der Heiligkeit.....	235
aa) Common sense als Maßstab	236
bb) Beurteilung der Heiligkeit mit Hilfe des common sense.....	238
f) Unterscheidung der Nützlichkeit der Religion von ihrer Wahrheit.....	240
3. Unbeweisbarkeit der absoluten Wahrheit der Religion.....	241
4. Die pragmatistische Wahrheit der Religion	243
a) James' Geltungsanspruch.....	243
b) Der Pragmatismus als Vermittler zwischen religionsfeindlichem Empirismus und wirklichkeitsfremdem Rationalismus.....	243
c) Anwendung der pragmatischen Methode auf die Religion.....	244
d) Ergebnis.....	248
5. Das Recht zum Glauben	249
a) Religiöse Hypothese und echte Wahl.....	251
aa) Die Merkmale einer echten Wahl.....	251
bb) Die religiöse Hypothese als Gegenstand einer echten Wahl.....	252
b) Zur Entscheidung über die religiöse Hypothese als den Gegenstand einer echten Wahl.....	256
aa) Risikostrategie und Vorsichtsstrategie.....	257
bb) Legitimität der Risikostrategie zur Entscheidung über die religiöse Hypothese	257
cc) Selbstverifikation des Glaubens?	261
c) Glaube als Wagnis.....	262
d) Verteidigung der Rationalität des religiösen Glaubens.....	263
e) Ergebnis: Das Recht zum Glauben.....	266
6. Religiöse Erfahrung.....	266
a) Bestandsaufnahme religiöser Erfahrungen.....	266
b) Die Gültigkeit religiöser Erfahrung	268
c) Die Funktion religiöser Erfahrung	271
aa) Religiöse Erfahrung als Rückgrat des religiösen Lebens	271
bb) Die systematische Funktion religiöser Erfahrung	272
7. Die Ausgestaltung der Religion.....	272
a) Eine Religion für alle versus religiösen Pluralismus	272
b) Der gemeinsame Kern der Religionen als Gegenstand einer „science of religions“	274
c) Verschiedene „over-beliefs“ als Privatsache.....	276
d) Die Zukunftschancen der Religion	277

8. Erörterung von Einwänden gegen James' Religionsphilosophie	278
a) Systemimmanente Schwierigkeiten	280
b) Verfehlung des Phänomens Religion	282
c) Geltungsfragen.....	284
d) Abhängigkeit der Religionsphilosophie von einem bestimmten Gottesbegriff	287
9. James' eigener Glaube	288
 C. Vergleich	291
I. Vergleich der Wahrheitsbegriffe	293
1. Vorbemerkung: Wahrheitsbegriff und Wahrheitssemantik.....	293
2. Die von Nietzsche und James unterschiedenen Arten der Wahrheit.....	294
a) Überblick.....	294
b) Verhältnis der Wahrheiten untereinander.....	295
aa) Irrtümer zweierlei Art versus pragmatistische Wahrheit	295
bb) Wahrheit an sich versus Konvergenzwahrheit	296
3. Wahrheit und Leben	298
a) Wahrheit im Dienst des Lebens.....	298
b) Wahrheitspessimismus versus Wahrheitsoptimismus	298
4. Wahrheit und Irrtum	300
5. Wahrheit und Nutzen.....	301
a) Nützlichkeit als Index der Wahrheit	301
b) Insbesondere der „Beweis der Kraft“	304
6. Die Entstehung neuer Wahrheiten	308
a) Beharrungsvermögen alter Wahrheiten	308
b) Gesunder Menschenverstand	311
7. Die moralische Relevanz der Wahrheit.....	312
8. Der Glaube an die Wahrheit	314
a) Göttlichkeit der Wahrheit	314
b) Kein Glaube an eine absolute Wahrheit.....	315
c) Glaube an die erreichbare Wahrheit.....	317
9. Wahrheit als Erfindung.....	319
10. Ergebnis.....	321
11. Ansätze zur Vertiefung des James'schen Wahrheitsbegriffs mit Hilfe von Nietzsche.....	322
a) Zum Maßstab der Befriedigung durch Wahrheit.....	322
b) Komponenten der Befriedigung durch Wahrheit	323

II. Vergleich von Perspektivismus und Pragmatismus	325
1. Funktioneller Vergleich der drei Bedeutungen von Perspektivismus und Pragmatismus	326
2. Die Probe der Selbstanwendung	327
a) Perspektivismus als bloße Perspektive?	328
b) Pragmatismus als pragmatische Unwahrheit?	331
c) Das Bestehen der Probe durch den Hinweis auf Erfahrung	335
3. Das Verhältnis von Perspektivismus und Pragmatismus	336
a) Ist Nietzsche ein Pragmatist?	336
aa) Diskussion der Forschung zu Nietzsches Pragmatismus.....	336
bb) Nietzsches Variante des Pragmatismus.....	342
(1) Pragmatizität	343
(2) Nietzsches Ansätze zur Formulierung der pragmatischen Methode.....	343
(3) Nietzsches deskriptiver Pragmatismus	347
b) Ist James ein Perspektivist?.....	352
aa) Perspektivisches Erkennen	354
bb) James' Pluralismus der Perspektiven	355
cc) James' pragmatistischer Perspektivismus.....	357
4. Unterschiedliche Ansprüche an den Menschen	359
a) Nietzsches „ausschweifende Redlichkeit“	359
b) James' Nüchternheit	362
c) Wohltemperierte Romantik	363
5. Ergebnis	364
III. Vergleich der Religionsphilosophien	366
1. Kompatibilität der Begriffe	366
2. Lagebeschreibung.....	367
a) Glaube als Grunddisposition	367
b) Insbesondere das religiöse Bedürfnis des Menschen	370
3. Der Lebenswert der Religion	372
4. Religion und Wahrheit	374
a) Religiöse (Un-)Wahrheit als (Un-)Wahrheit unter anderen.....	374
b) Wahrheit und Wirkung der Religion	375
c) Insbesondere die „wahre Welt“	377
d) Versuchsweise Entkopplung von Wahrheit und (Un-)Glaube	379
e) Ergebnis.....	380

5. Intellektuelle Redlichkeit als Kriterium des Rechts zum Glauben.....	380
a) Konsens über das Kriterium	381
b) Dissens über seine Anwendung: Gibt es ein Recht zum Glauben?.....	382
6. Religiöser (Un-)Glaube als Experiment	383
7. Religiöse Erfahrung.....	385
a) Religiöse Erfahrung als Täuschung oder Tatsache.....	385
b) Das Problem der Reduzierbarkeit religiöser Erfahrung.....	386
8. Religiöser Glaube als Stärke oder Schwäche	388
a) Allgemeines	388
b) Religion und Krankheit	388
c) Erhaltung oder Austreibung des religiösen Bedürfnisses	389
9. Einzelfragen	390
10. Perspektivismus und Pragmatismus in der Religionsphilosophie	392
a) Ausschluß oder Möglichkeit der religiösen Perspektive.....	392
b) Pragmatische Argumente für oder gegen die Religion	394
11. Wechselseitige Beurteilung	399
a) James über Nietzsche.....	399
b) Aus Nietzsches Sicht über James	401
c) Wille zum Glauben und Wille zur Macht	402
12. Ergebnis.....	404
IV. Zur Frage einer Annäherung Nietzsches an den Pragmatismus im Nachlaß der 80er Jahre	405
1. Die menschenmögliche „Art Wahrheit“	406
2. Wahrheitskriterien	410
a) Fruchtbarkeit.....	410
aa) Fruchtbarkeit im allgemeinen	410
bb) Fruchtbarkeit und Wahrheit	411
(1) Die Beziehung von Fruchtbarkeit und Wahrheit	411
(2) Die Früchte-Formel des Neuen Testaments	413
(3) Würdigung	416
b) Wahrheitsbeweis „der Kraft“ versus Wahrheitsbeweis mittels Logik	416
c) Wahrheit und Erfolg	422
aa) Erfolg als Wahrheitskriterium.....	423
bb) Die Bezugsgröße des Erfolges: der Normalmensch	425
cc) Die Art des Erfolges: die Erhaltung der Menschheit	427
d) Steigerung des Machtgefühls	428
aa) Der Begriff des Machtgefühls.....	429
bb) Steigerung des Machtgefühls als Wahrheitskriterium.....	430
e) Exkurs: Das Ding als die Summe seiner Wirkungen	433

3. Der Wille zur Macht	435
a) Der Begriff des Willens zur Macht	435
b) Wille zur Wahrheit als Wille zur Macht	437
aa) Legitimation des Willens zur Wahrheit mit Hilfe des Willens zur Macht	437
bb) Zur Qualifikation der Erscheinungsformen des Willens zur Macht als Willens zur Wahrheit	440
c) Wille zur Macht und Perspektivismus.....	441
aa) Die Perspektivität des Willens zur Macht	441
bb) Insbesondere Wille zur Macht als Interpretation	443
cc) Insbesondere Wille zur Macht als Sinn.....	443
dd) Unhintergebarkeit der perspektivischen Willen zur Macht	445
4. Bewertung des menschlichen Erkenntnisvermögens	445
a) Nietzsches tragische Weltanschauung.....	446
b) Kennzeichen der menschlichen Erkenntnis	448
aa) Das Problem der Ungerechtigkeit des Erkennens	448
(1) Unmöglichkeit oder Möglichkeit der Gerechtigkeit.....	449
(2) Einschränkung der Gerechtigkeit und Redlichkeit	450
(3) Bejahung der Ungerechtigkeit.....	452
(4) Kein Leiden an der Ungerechtigkeit	453
bb) Das Problem der Falschheit der Erkenntnis.....	454
(1) Bloße Beschreibung der Falschheit.....	454
(2) Zugeständnis der Falschheit	455
(3) Gutheißen der Falschheit	457
(4) Loslösung von der Auffassung der Welt als falscher	458
cc) Das Problem der Scham für die Unwahrheit	459
dd) Perspektivismus	461
c) Fatalismus	465
aa) Zunächst als Einsicht in die Notwendigkeit.....	466
bb) Sodann als Liebe zum Notwendigen	466
cc) Zuletzt als totale, dionysische Bejahung.....	467
d) Ergebnis.....	469
5. Auswirkungen auf die Religionsphilosophie	470
a) Religion keine Unwahrheit	470
b) Gottglaube qua Falschheit.....	471
6. Ergebnis	472
Schlußbetrachtung	475
Literaturverzeichnis	479
Personenregister	505
Sachregister	510